

**Predigt im Gottesdienst für den
Niederkalbacher Carneval Verein e.V.
von Pfarrer Jens Clobes
am 09. Januar 2016 in der Kirche St. Laurentius, Niederkalbach**



Liebe Narren und Brüder und Schwestern,
heute der Tag ist das Fest der Taufe des Herrn,
Am Jordan ist Jesus in die Fluten des Jordan gekommen
Und hat damit sein öffentliches Wirken begonnen.
Gott hat eine als Botin eine Taube geschickt.
Die hat Jesus dann ins rechte Licht gerückt.
Du bist mein geliebter Sohn,
mein Gefallen sei dein Lohn.
Auch für uns Getaufte gilt diese Zusage am heutigen Tag,
Gott liebt jeden von uns, weil er uns wie sein Kind mag.
Kind Gottes zu sein, ist ein ganz tolles Privileg,
es ebenet mir in jeder Situation den Lebensweg.
Denn egal ob Trauer oder Frohsinn mein Leben bestimmt,
mit Gott bin ich immer auf der Spur, die gewinnt.
Wie ein Kind auf Gott den Vater vertraun,
darauf kann im Leben ein jeder baun.
Unsere Prinzessin verkündet dies Tag ein Tag aus
In dem Mittelkalbacher Kinderhaus.
Die Kinder zu Gott hin führen,
dass sie seine Nähe und Liebe spüren,
ist für sie nicht einfach nur ein Beruf,
sondern sie hört hier auf Gottes Ruf.
Aber es gibt viele Wege, Menschen zu Gott zu führen
Unser Prinz und auch der Kinderprinz wollen die Herzen durch Musik berühren.
Wenn Sie in ihre Instrumente blasen die Atemluft,
singen alle Großer Gott wir loben dich ufta ufta uft.
Diesem großen Gott ein großartiger Diener zu sein,
etwas Besseres fällt unserem Kinderprinzen und seinen Adjutanten nicht ein.
Auch die Kinderprinzessin uns große Freude bringt,
wenn sie beim Tanzen über die Bühne schwingt.
Wahre Freude gehört zum Glauben dazu.
Glaube ist Rhythmus, Musik – aber auch mal absolute Ruh.
Beides ist fürs Beten ein wichtiges Ding
Wenn du froh bist, dann tanze und sing
Und wenn du Sehnsucht nach Besinnung hast,
dann such dir zum stillen Gebet einen Ruhigen Platz.
Wichtig ist aber für jedermann,
dass Gott dich im Herzen berühren kann.
Beim Tanz beim Singen und Heiterkeit,
aber auch in der traurigen Zeit.
Gott geht mit, er steht zu dir,
denn seine Kinder, das sind wir.
Und als Kinder sind wir willkommen in seinem Haus,
hier ist es meist ruhig, hier sprich deine Sorgen aus.
Und wenn du die Sorgen am Altar niedergelegt,
zum Himmel geschickt deinen Wunsch als Gebet,
dann vertraue, dass Gott auch zu Dir im Herzen spricht
Du bist mein Kind, dich vergesse ich nicht.
Geh deiner Wege, du darfst wieder fröhlich sein,

**Predigt im Gottesdienst für den
Niederkalbacher Carneval Verein e.V.
von Pfarrer Jens Clobes
am 09. Januar 2016 in der Kirche St. Laurentius, Niederkalbach**



ich, dein Vater, lasse dich nie allein.
Wenn Gott Dir zusagt, mit dir zu gehen,
lass dich doch auch ab und zu mal bei ihm sehn.
Um Gott ein wenig Zeit zu schenken,
muss man sich gar nicht mal so verrenken.
Man muss nicht mal lange Gebete aufsagen,
sondern, das was dein Leben ausmacht, Gott im persönliche Gespräch vortragen.
Erzähl ihm, was dir auf dem Herzen liegt,
und vertrau drauf, dass deine Sorgen dann nicht mehr so schwer wiegt.
Und es ist gar nicht mal so vertrackt
Wie eine Liebesbeziehung hilft bei Gott nur der regelmäßige Kontakt.
Wer in der Fastnacht versucht die Gunst eines Mädels zu erringen,
dem wird das auf Dauer nicht gelingen,
wenn er das Mädels nur sehr selten beachten,
und nur mit viel Alkohol und spät nachts nach ihm schmachtet.
Nur wenn er auch morgens noch ihren Namen kennt,
wenn er gern auch mal morgens zum Brötchenholen rennt.
Nur wenn er auch unter der Woche Zeit mit ihr verbringt,
er dauerhaft sie als Freundin gewinnt.
Gott schenkt viel, er gibt sich sogar ganz
aber er ist auch nicht einfach nur ein Mädels für einen einzelnen Tanz.
Gott möchte eine dauerhafte Beziehung mit dir als sein Kind,
Weil Eltern-Kind-Beziehungen nicht kündbar sind.
Schenk ihm Dein Herz, er schenkt dir seins,
Sei in der Liebe mit ihm eins.
Wenn man mir eins glauben soll,
mit Gott da wird dein Leben toll.
Gott will nicht, dass du langeweilig bist,
denn fröhlich ist der echte Christ.
Sein Denken hört beim Tod nicht auf,
denn nach dem Tod geht's für uns zum Himmel hinauf.
Wie es da aussieht, das wüsste ich gern.
Kann man dort auch kalorienfreie Haxen verzehren?
Aber eines, des bin ich ganz gewiss,
der Himmel voller Freude ist.
In der Fastnacht haben wir die schwere Bürde,
so zu tun, als ob der Himmel schon heut beginnen würde.
Wir sollen nicht zicken und nicht neidisch sein,
sondern alle Lieben und fröhlich sein.
Wenn wir tanzen und musizieren,
Reden schwingen und Hopfenge Getränke verzehren,
soll man Liebe und Freude bei uns erkennen,
wir sollen lachen, bis alle vor Freude flennen.
Und Gott soll in diesen Tagen mit uns sein,
auf Seine Liebe ist die Fastnacht der Reim.
Frohsinn und Freude wünsche ich den Menschen vom Haus am See,
den Elferräten und Garden so schee.
Gott ist mit allen Herren und Damen.
Bringt seine Liebe und Frohsin, Amen.